Medizin im Wandel: Individualisierte Medizin auf der Basis humangenetischer Diagnostik

Kein Zweifel – humangenetische Diagnostik am Embryo, am Neugeborenen oder Erwachsenen eröffnet ein weites Feld neuer Erkenntnisse über den Menschen mit seinen Veranlagungen zu Fehlbildungen oder Krankheiten, mit seiner Anfälligkeit für Infektionen, Allergien, Krebserkrankungen oder frühzeitige degenerative Erkrankungen. Auch kennen wir chromosomal-genetische Konstellationen, die mit berechenbarer Wahrscheinlichkeit bestimmte Krankheiten zur Manifestation bringen, z. B. einen Teil der Brust- und der Dickdarmkrebserkrankungen. Es gibt auch Erkenntnisse zur Genetik mancher Stoffwechselkrankheiten, die z. T. bereits im Kindesalter zu Störungen von Psychomotorik und Wachstum führen können. Unentschlüsselt ist jedoch bisher die komplexe Entwicklung polygenetischer, auch umweltabhängiger, mithin multifaktorieller „Volkskrankheiten“ wie Arteriosklerose, Bluthochdruck und Diabetes.

Schon jetzt kann der Manifestation einiger genetisch bedingter Erkrankungen vorgebeugt werden, z. B. der Phenylketonurie der Neugeborenen durch entsprechende Diät. Manche Unverträglichkeit von Medikamenten lässt sich auf genetisch bedingte Störungen der Entgiftungsfunktion im Leberstoffwechsel zurückführen. Hier kann die humangenetische Diagnostik helfen, eine besser verträgliche Pharmakotherapie einzusetzen, sei es mit individueller Dosisanpassung oder mit dem Verzicht auf Medikamente, die Schädigungen hervorrufen können.

Individualisierte Medizin auf dieser Basis erscheint wünschenswert, ist jedoch sowohl auf der biologisch-medizinischen Ebene als auch mit Blick auf rechtliche, ethische und soziale Belange nicht unproblematisch. Welche Vorhersagen sind dem Menschen zumutbar? Wird eine solche Medizin wegen der hohen Kosten der Diagnostik und der individuell angepassten Pharmakotherapie unser Gesundheitswesen überfordern? Ist die biologische Individualisierung rechtlich und individual- und sozialethisch zu rechtfertigen? Ist der „gläserne Mensch“ ein wünschenswertes Ziel? So vielversprechend die Idee, so problematisch die Praxis „individualisierter Medizin“!

Seien Sie herzlich eingeladen, sich ein Bild der Möglichkeiten genetisch gestützter Medizin zu verschaffen und ihre Folgen kritisch zu diskutieren.

Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Klein
Präsident der
Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft

Prof. Dr. med. Klaus Gahl
für die
Akademie für Ethik
in der Medizin e. V.

Programm:

14.00 **Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Klein**
und
Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann
Begrüßung und Einführung

14.15 Moderation:
Prof. Dr. Dr. h. c. Joachim Klein

Prof. Dr. rer. nat. Rudi Balling:
Was ist genetisch gestützte individualisierte Medizin?

15.00 **Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann:**
Klinische Perspektiven individualisierter Medizin

15.45 Pause

16.15 Moderation:
Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann

Dr. jur. Wolfram Eberbach:
Juristische Aspekte individualisierter Medizin

17.00 **Prof. Dr. rer. nat. Silke Schicktanz:**
Philosophisch-ethische Perspektiven genetisch gestützter individualisierter Medizin

17.45 **Prof. Dr. med. Klaus Gahl:**
Schlusswort

18.00 Ende der Veranstaltung

Für die großzügige Unterstützung des Symposiums danken wir

ÖFFENTLICHE

Anmeldung :

Zum 7. Bioethik-Symposium **„Medizin im Wandel – Individualisierte Medizin auf der Basis humangenetischer Diagnostik“**
am Mittwoch, den 2. Februar 2011, 14.00 – 18.00 Uhr, im Haus der Wissenschaft, Braunschweig, Pockelsstraße 11, Raum Veolia 5. OG,
melde ich mich mit … Begleitperson/en an.

Absender:

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei. Mit Ihrer Anmeldung (möglichst bis zum **25. Januar 2011** an die umseitige Anschrift) erleichtern Sie uns aber unsere Organisation. Nicht angemeldete Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

**Braunschweigische Wissen-
schaftliche Gesellschaft**
Postfach 33 29
38023 Braunschweig

Tel.: +49 (05 31) 144 66; Fax: +49 (05 31) 1 44 60
poststelle@bwg.niedersachsen.de

Referenten und Moderatoren

Prof. Dr. rer. nat. Rudi Balling
Director of Luxembourg Centre for Systems Biomedicine
162a, avenue de la Faïencerie, L-1511 Luxembourg

Dr. jur. Wolfram Eberbach
Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Werner-Seelenbinder-Straße 7, 99096 Erfurt

Prof. Dr. med. Klaus Gahl
Ehem. CA Klinikum Braunschweig
Dürer-Straße 10, 38106 Braunschweig

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. Joachim Klein
Präsident der
Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft
Fallersleber-Tor-Wall 16, 38100 Braunschweig

Prof. Dr. rer. nat. Silke Schicktanz
Institut für Geschichte und Ethik in der Medizin
Universitätsmedizin Göttingen, Humboldt-Allee 36,
37073 Göttingen

Prof. Dr. med. Claudia Wiesemann
Präsidentin der Akademie für Ethik in der Medizin e. V.
Direktorin des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin
Universitätsmedizin Göttingen
Humboldtallee 36, 37073 Göttingen

Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann
Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e. V.
Berolinahaus
Alexanderplatz 1
10178 Berlin (Mitte)

Veranstalter:

Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft
Fallersleber-Tor-Wall 16, 38100 Braunschweig
Tel.: +49 (0531) 14466, Fax: 14460
poststelle@bwg.niedersachsen.de

Akademie für Ethik in der Medizin e. V.
Humboldtallee 36, 37073 Göttingen
Tel.: +49 (0551) 399680, Fax: 393996
info@aem-online.de

Die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft

und die

Akademie für Ethik in der Medizin e.V. Göttingen

laden ein zum

7. Bioethik-Symposium

zum Thema

Medizin im Wandel - Individualisierte Medizin auf der Basis humangenetischer Diagnostik

am Mittwoch, den 2. Februar 2011
14.00 – 18.00 Uhr

im Haus der Wissenschaft
Braunschweig
Pockelsstraße 11
Raum Veolia 5. OG